

nach evidenzbasierten Leitlinien qualitätsgerecht und leistungsbasiert vergütet werden könnten. Man benötigt keinen Taschenrechner, um nachzuvollziehen, dass dieses Unterfangen kläglich scheitern würde, nicht zuletzt aufgrund erheblich höherer Versorgungskosten. Die Frage, welche Ärzte in den Kliniken zusätzliche ambulante Versorgungsaufgaben übernehmen könnten, wurde erst gar nicht erörtert.

Es spricht wenig dafür, dass eine Strategie, die primär Partialinteressen in den Vordergrund stellt und einer Spaltung der Fachgruppe Vorschub leistet, am Ende erfolgreich ist. Aus diesem Grunde verfolgen BVDN, BDN und BVDP unbeirrt den Gedanken der Vernetzung von Versorgung weiter. Nur ein Konzept mit Einbeziehung aller an der Versorgung neurologisch und psychisch kranker Menschen beteiligten Arzt- und Berufsgruppen kann nicht nur die Aufrechterhaltung eines Grundversorgungsstandards möglich machen, sondern auch eine qualitative Weiterentwicklung.

Erstmals zum Jahresbeginn 2016 wollen wir zu einem zweitägigen Workshop zum Thema „Vernetzte Praxis“ einladen. Darin wollen wir durch Informationen, aber auch interaktives Arbeiten Gelegenheit bieten, auszuloten, wie sich die eigene Praxis in Zukunft weiterentwickeln könnte. Die Weiterentwicklung der Einzel- zur Gemeinschaftspraxis (ggf. auch überörtlich), Großpraxis, MVZ (fachgleich oder fachübergreifend), Einbezug der ambulanten spezialärztlichen Versorgung, Bildung von Praxisnetzen und anderes mehr werden die Themen sein. Dabei wird es nicht nur um betriebswirtschaftliche und finanzielle Aspekte gehen, sondern auch um mögliche lokale Chancen und Vorteile, eigene Arbeitszufriedenheit und auch den Austausch von persönlichen Erfahrungen. Mit diesem Pilotprojekt eines interaktiven Workshops und einer Ideenwerkstatt wollen wir der Tatsache Rechnung tragen, dass kooperatives Arbeiten und „Vernetzung“ sich am besten vor Ort und aus den Praxisstrukturen heraus entwickeln können. Kooperation ist eine „Wunschleistung“ und nicht verordnungsfähig!

Herzliche Grüße



3 Editorial

Kooperation ist nicht verordnungsfähig

Frank Bergmann, Aachen

Die Verbände informieren

8

Versorgung psychisch Kranker

Ambulante Weiterbildung gezielt fördern – eines ihrer beruflichen Ziele, das die neuen Vorstandsmitglieder der Bundesärztekammer Dr. Ellen Lundershausen und Dr. Klaus Reinhardt im Interview erörtern

Frank Bergmann, Aachen

11 **Begutachtung an der Schnittstelle zwischen Neurologie und Psychiatrie**

Bericht von der 17. Jahrestagung der DGNB im Mai in Aachen

Frank Bergmann, Aachen

12 **Vorschau auf das BDN-Forum auf dem 88. DGN-Kongress 2015 in Düsseldorf**

Leitlinienstandards und ärztliche Therapiefreiheit – Mythos oder gelebte Praxis?

Redaktion

14 **Gesundheitspolitische Nachrichten**

Schwere Nebenwirkungen bei „bewährten Altarzneimitteln“: BfArM will Risiken mindern

Honorarverhandlungen 2015:

KBV konkretisiert Verhandlungskatalog

Einkommensteuer: Rückstellungen bei Ärzten für Honorarrückforderungen der Krankenkasse

Meldepflicht seit 1. Januar 2015: Karpaltunnelsyndrom ist Berufskrankheit

Gunther Carl, Kitzingen

16 **Denkschrift des BVDN Hessen**

Hochwertige ambulante neurologische Versorgung sicherstellen

Thomas Briebach, Friedberg, und Rolf Biedenapp, Offenbach

18 **„Wir können nicht mehr übergangen werden!“**

Neues aus dem Landesverband Niedersachsen

Rund um den Beruf

19 **Ambulante Versorgung psychotischer Patienten**

Berichterstattung vom Jahrestreffen des ZNS-Versorgungsforums Hessen

Christoph Meyer, Bensheim

Titelbild (Ausschnitt): „MEN“, Alex Lebus, 2014

= Dieser Beitrag ist ein Titelthema.

23 BtM-Gesetz: Was ist neu?

Günther Endraß, Grünstadt

24 Modellprojekt „combined residency“

Professor Carsten Konrad und Professor Reinhard Kiefer im Interview zur kombinierten Facharztweiterbildung in Psychiatrie/Psychotherapie und Neurologie

Gunther Carl, Kitzingen

27 Spezifische Fragestellungen zu Nebenwirkungen

Die Fachinformation – Teil 3

Christine Greiner, Neuss

Fortbildung

32 Schützt körperliche Aktivität vor Morbus Parkinson?

Prävention neurodegenerativer Erkrankung

Iris Reuter, Gießen

36 Erfolgreiche Wiedereingliederung nach

Subarachnoidalblutung

Neuropsychologische Fälle – Teil 1

Christiane Bernet, Plattling

39 Potenzielle Nebenwirkungen und Monitoring

moderner MS-Therapien

Frank Block, Anett Schoenhof, Schwerin

43 Ist die Schilddrüse wirklich schuld?

Neurologische Kasuistik

Peter Franz, München

48 Endokrinologische Ursachen akuter ZNS-Störungen

Hormone, Stoffwechsel, Nervensystem

Ludwig Schaaf, München

54 CME-Fragebogen

Journal

62 PSYCHOPATHOLOGIE IN KUNST & LITERATUR

Schiffsarzt auf dem Narrenschiff

Katherine Ann Porters Roman: Das Narrenschiff

Gerhard Köpf, München

66 NEUROTRANSMITTER-GALERIE

Konsumspiegel Kunst

Angelika Otto, München

31 Kleinanzeigen

56 Pharmaforum

68 Termine

70 Verbandsservice

75 Impressum/Vorschau